

## Pressemitteilung

### Aufforderung zum Datenklau – Administratorrechte für Jedermann

Neutrale Studie zur IT-Sicherheit zeigt Gefahren für Unternehmen auf

**(Köln, 02.03.2010) Mobilität geht häufig zu Lasten der IT-Sicherheit: Jedes zehnte Unternehmen gibt Mitarbeitern volle Zugriffsrechte auf die Firmen-IT. Das ist ein alarmierendes Ergebnis der Studie „Netz- und Informationssicherheit in Unternehmen 2009“ des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr. Diese ist ab sofort kostenfrei unter [www.ecc-handel.de](http://www.ecc-handel.de) herunterzuladen.**

Nur jedes Dritte der befragten Unternehmen hat seine Sicherheitsrichtlinie, in der z. B. der unternehmensweite Umgang mit Passwörtern geregelt ist, schriftlich fixiert. Gleichzeitig mit diesem bestehenden Säumnis ist der Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern volle Zugriffsrechte auf die Firmenhardware und -software gewähren, von 6% (2008) auf 10% (2009) angestiegen. Hier zeigt die aktuelle Studie „Netz- und Informationssicherheit in Unternehmen 2009“ deutlichen Handlungsbedarf für Unternehmen auf.

Auch abseits der Gewährung von Administratorrechten offenbart die Studie, dass bei zwei von drei Unternehmen keine weitere Zugriffsbeschränkung der Firmenhardware und -software, wie z. B. der USB-Anschlüsse, existiert. Alle Mitarbeiter können diese Schnittstellen ohne jegliche Sperrmechanismen verwenden. Der praktischen Handhabung geschuldet, bleiben vielfach Sicherheitsaspekte zum Schutz von Firmendaten auf der Strecke.

#### **Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter auch 2010 noch lückenhaft**

Gleichzeitig mit diesem Gefährdungspotenzial informieren bzw. schulen nur zwei Drittel der Unternehmen die eigenen Mitarbeiter zum Thema Sicherheit. Im direkten Vergleich mit den Vorjahresumfragen zeigt sich allerdings, dass der Anteil der schulenden Unternehmen kontinuierlich angestiegen ist. Als größte Barriere lässt sich jedoch nach wie vor ein Informationsdefizit der Unternehmen feststellen. So geben diese vielfach an, sich noch nicht hinreichend mit dem Thema beschäftigt zu haben.

„Die Ergebnisse zeigen, dass das Sicherheitsbewusstsein vieler KMU im Verlauf der letzten drei Jahre deutlich zugenommen hat; dennoch bleiben vielfach Lücken offen. Neben der Schulung von Mitarbeitern muss jedoch auch die Unternehmenshardware und -software abgesichert werden, um gegen Sicherheitsvorfälle bestmöglich gewappnet zu sein“, weiß Andreas Duscha, stellvertretender Bereichsleiter des E-Commerce-Center Handel in Köln.

Der Berichtsband kann unter folgendem Link kostenfrei heruntergeladen werden:  
[http://www.ecc-handel.de/netz-\\_und\\_informationssicherheit\\_in\\_unternehmen.php](http://www.ecc-handel.de/netz-_und_informationssicherheit_in_unternehmen.php)

## **Sicherheit bleibt ein Thema**

Neben den Themen „Internet als Marktplatz“ und „Effizienz als Motor“ bilden „Sicherheit im Web“ und „Internetkriminalität“ ein Schwerpunktthema des diesjährigen NEG-Mittelstandskongress „Erfolgsfaktor Internet“. Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatoren im Bereich E-Business und an interessierte Mittelständler. Sie findet am 9. und 10. Juni in Bremen statt. Das Sicherheitsforum des Kongresses geht auf die Zukunft der sicheren Kommunikation, Entwicklungen der Internetkriminalität und deren Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen ein. Nähere Informationen finden Sie unter: [www.neg-kongress.de](http://www.neg-kongress.de).

## **Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr**

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, in 29 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel, Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business-Lösungen. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themengebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert. Das Netzwerk stellt auch Informationen in Form von Handlungsanleitungen, Studien und Leitfäden zur Verfügung, die auf dem zentralen Auftritt [www.ec-net.de](http://www.ec-net.de) heruntergeladen werden können. Die Arbeit des Netzwerks wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

## **Sichere E-Geschäftsprozesse in KMU und Handwerk**

Die Studie „Netz- und Informationssicherheit in Unternehmen 2009“ ist Teil der Arbeit des Verbundprojekts „Sichere E-Geschäftsprozesse in KMU und Handwerk“ des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG). Das Verbundprojekt soll die Sicherheitskultur in kleinen und mittleren Unternehmen verbessern. Alle Materialien des Verbundprojekts finden Sie unter:

[www.ecc-handel.de/sichere\\_e-geschaeftsprozesse\\_in\\_kmu\\_und\\_handwerk.php](http://www.ecc-handel.de/sichere_e-geschaeftsprozesse_in_kmu_und_handwerk.php)

## **Das E-Commerce-Center Handel (ECC Handel)**

Das ECC Handel wurde 1999 als Forschungs- und Beratungs-initiative unter der Leitung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, insbesondere kleine und mittelständische Handelsunternehmen zum Thema E-Commerce zu informieren. Zahlreiche Aspekte des E-Commerce im Handel hat das ECC Handel in eigenen Studien untersucht. Es wird vom BMWi gefördert und ist in das NEG als Branchenkompetenzzentrum mit Themenfokus Handel eingebunden.

## **Presseanfragen**

Dipl.-Wirt.-Inf. Andreas Duscha

ECC Handel, c/o Institut für Handelsforschung GmbH

Dürener Str. 401 b, 50858 Köln, Tel.: 0221/943607-70

[a.duscha@ecc-handel.de](mailto:a.duscha@ecc-handel.de) / [www.ecc-handel.de](http://www.ecc-handel.de)